St. Elisabeth-Verein zu Ottensen. Derselbe wurde 1894 von dem vorstehenden Verein abgezweigt und als selbständiger Verein konstituiert. — Frau Rechnungsrat J. Berle, Goebenst. 31, I., Präsidentin; Frau Vermessungsinspektor H. Baum, Treskow-Platz 5, III., Vize-Präsidentin.

Abstinente Esperantisten-Gruppe „Tschiam antauen" (Immer vorwärts) zu Altona hält ihre Versammlungen an jedem ersten Montag im Monat abends 9½ Uhr im Logenhause, Sommerhuderst. 12, ab. Unterrichtskurse finden unentgeltlich statt: im Gebäude der 1. Knaben-Mittelschule, Schauenburgerstraße 59, jeden Mittwoch Abend von 9—10 Uhr. Auskünfte erteilt B. Schön, Lagerst. 9, I.

Evangelischer Bund, Zweigverein Altona. Der „Evangelische Bund (E. B.) zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen" will gegenüber den äußeren und inneren Gefahren, die den deutschen Protestantismus bedrohen, dazu mitwirken, daß dem deutschen Volke die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. Er unterstützt die Bestrebungen zur Förderung der evangelischen Sache, besonders in der Diaspora, und hat namentlich zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich, der sogen. „Los-von-Rom-Bewegung", in großem Maßstabe mitgewirkt. Im öffentlichen Leben sucht er durch Versammlungen und Verbreitung von Schriften zur Einigkeit im deutschen Protestantismus uns zu mahnen und deutsch-protestantische Gesinnung zu wecken und zu vertiefen. Mindestbeitrag 1 *M.*, höhere Beiträge dringend erwünscht. Sitz der Zentralleitung in Halle (Saale). Vorstandsmitglieder des Altenaer Zweigvereins: Pastor Esmarch, Generalagent Chr. Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Rechnungsrat Kayser (Kassenwart, Othmarschen, Noerstraße 11), Professor Dr. Kuhlmann, Mittelschullehrer Lötje (Schriftführer, Othmarschen, Gottorpst. 6), Pastor Petersen, Geschäftsführer Röhring, Professor Dr. Vollbrecht (1. Vorsitzender, Othmarschen, Giesest. 1, I.)

Familien-Verein, am 18. September 1857 gegründet, bezweckt, den Mitgliedern und deren Angehörigen interessante und bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende alleinstehende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Der Beitrag der Mitglieder beträgt jährlich 10 *M.* — Der Verein hat gegenwärtig ca. 150 Mitgl. Vorstand: Fr. H. Esch, 1. Vorsitzender; Joh. Kohrs, Allee 195, I., Schriftführer; W. Niemann, Kassierer; Emil Hertz, Archivar; W. Prigge, Beisitzer. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch ein ordentliches Mitglied beim Schriftführer des Vereins. Bote des Vereins ist H. Schierenbeck, Arnoldst. 47. Vereinslokal: „Kaiserhof". Briefe ꝛc. unter Adresse des Schriftführers.

Feierabendhaus, Verein. Unter diesem Namen ist am 16. Februar 1895 ein Verein gegründet und am 4. September 1901 unter Nr. 19 in das Vereinsregister des Königlichen Amtsgerichts in Altona eingetragen worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, in den Ruhestand getretenen Lehrerinnen und Erzieherinnen Schleswig-Holsteins eine Heimstätte, erholungsbedürftigen ein Erholungshaus zu gewähren. Der Verein hat seinen Sitz in Altona, seine Mitglieder (gegen 600) sind über die ganze Provinz zerstreut. Am 19. September 1903 ist das in Schleswig an der Alleestraße erbaute Haus seiner Bestimmung übergeben worden. Das Grundstück ist ein Geschenk der Stadt Schleswig, der Bau hat einen Aufwand von 76000 *M.* erfordert. Die Kosten der Einrichtung haben durch eine Anleihe gedeckt werden müssen. Der Verein bedarf daher fortdauernder Unterstützung. — Das sehr schön gelegene und eingerichtete Haus enthält Wohnungen für 24 Damen. — Mitglied des Vereins ist, wer einen jährlichen Beitrag von wenigstens 3 *M.* oder einen einmaligen von wenigstens 30 *M.* zahlt. Anmeldungen zum Beitritt und Gesuche um Aufnahme in das Haus nimmt entgegen der p. t. Vorstand: Direktor M. Wagner, Vorsitzender; Lehrerin Frl. R. Holmberg für Altona; Stadtschulrat a. D. Kuhlgatz und Frl. Stange für Kiel; Frau Geheimrat Kuntze, Frl. Schneider und Frl. M. Müller für Schleswig; Frl. Zuckertort für Flensburg; Frau Vogel für Rendsburg. — Zu vorübergehendem Aufenthalt wolle man sich bei der Oberin Frl. Carstens, Feierabendhaus, Schleswig, melden.

Ferien-Kolonien in Altona, Verein für. Der Zweck des Vereins ist, blutarmen und schwächlichen Kindern unbemittelter Eltern, vorzugsweise solchen, die von ihren Lehrern als brav und fleißig empfohlen werden, eine Erholung zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu verschaffen. Die Erreichung dieses Zweckes wird dadurch erstrebt, daß solche Kinder während der Sommerferien auf den Dörfern der Umgegend unter der Bedingung, daß sie gute, reichliche Kost erhalten und nicht zu Arbeiten genötigt werden, in Pension kommen. Die Kinder werden vor ihrer Aussendung sämtlich ärztlich untersucht und diejenigen, welche mit Haut- oder ansteckenden Krankheiten behaftet sind, zurückgewiesen. Mitglied des Vereins kann Jeder werden, welcher sich zur Leistung eines Jahresbeitrages von wenigstens 3 *M.* verpflichtet. Vorstand: Claus Bolten, Vorsitzender; Dr. med. Grüneberg, stellvertretender Vorsitzender; Rector J. H. Dahm, Schriftführer; W. Feldmann, Schatzmeister; Senator A. Zeise und J. Jacobsen, Beisitzer.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend. (E. V.) Dieser am 1. Februar 1906 in Altona gegründete Verein verfolgt den Zweck, einen Sammelpunkt für Freunde der fakultativen (seit September 1911 auch in Preußen gesetzlich zulässigen) Feuerbestattung zu bilden, für Ausbreitung dieses Gedankens tunlichst zu wirken, die Schaffung eines Urnenhains zu erstreben, bezw. bei Feuerbestattungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mitglieder des Altonaer Vereins genießen bei Einäscherungen im Hamburger Krematorium den Vorteil einer Ermäßigung von 40 *M.*, so daß die Kosten z. Zt. anstatt sonst 100 nur 60 Mark betragen. Der Mindestbeitrag beträgt für das Jahr 1 *M.* mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme" 3 *M.* p. a. Der Vorstand des Ende 1911 bereits 550 Mitglieder zählenden Vereins besteht gegenwärtig aus den Herren Stadtverordneter Carl Stephan (Kl. Gärtnerst. 88), Redakteur Timm Möller (Arnoldst. 75), Kaufmann Nico Hirsch (Königstraße 251), Dr. med. Pilsky (Bei der Johanniskirche 20), Redakteur Bernhard Kröger, gr. Bergst. 81, Eisenbahnbetriebssekretär H. Ahrens (Düppelst. 8) und Frau Gang (Schatzmeisterin), Ottenser Marktplatz 13), welche Anmeldungen zur Mitgliedschaft von Damen und Herren stets entgegennehmen und zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit sind. Vereinsbote: W. Mohr, Schauenburgerstraße 110, I. (Tel. Gr. I, 9018). Vereinslokal (auch Briefkasten): „Altonaer Gesellschaftshaus", Königst. 154 (Tel. Gr. I, 711). — Der Verein hält in der Regel monatlich Versammlungen ab resp. veranstaltet einige öffentliche Vorträge.

Verein der Fischerei-Interessenten von Altona und Umgegend, gegründet am 13. Mai 1910. Zweck des Vereins ist Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Fischerei, des Fischhandels und der Fischindustrie von Altona, Unterelbe und angrenzende Gebiete. Mitgliederzahl 109 Einzelmitglieder und 1 korporatives Mitglied, der Fischerei-Verein von Altenwerder mit 121 Mitgliedern. Mitgliedsbeitrag 5 Mark, für Berufsfischer 1 Mark. Vorstand: Fischereidirektor Dr. v. Reitzenstein, 1. Vorsitzender, Auktionator W. Köser, 2. Vorsitzender, Schiffsmakler C. Rohder, Kassierer. Geschäftsstelle: Fischereidirektion der Stadt Altona, Altona, Fischmarkt. Postscheckkonto No. 5174, Hamburg.

Altonaer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft a. G. (Feuer-Assekuranz-Verein in Altona a. G.) Gegründet 1830. Oberdirektion: Justizrat J. Daus, Emil Möller, Max Möller, E. A. Wriedt, Claus Bolten, Conrad Pagels, Claus Mahler, Albert Dibbern, J. J. C. Albers, Aug. Löhmann, Richard Buckup, Konsul J. N. Sommer, Joh. Becker, Rechtsanwalt, C. A. H. Sieveking, Assessor Claus Bolten jun. — Aufsichtsrat: Geheimer Justizrat C. F. W. Sieveking, Wilh. Feldmann, Gust. Jebsen. Vorstand: Helmuth Büsch, Direktor (Bureau: Am Kaiserplatz 8, Fspr. III, 12).

Frauenstimmrecht, Bezirksverein Hamburg-Altona und Umgegend. 1. Vorsitz.: Frau Menck, Groß-Flottbek, Bogenst. 17

Frauen-Vereine siehe Norddeutscher Frauenverein und Vaterländische Frauen-Vereine.

Freimaurer-Logen siehe Logen.

Frucht- und Gemüsehändler, Vereinigte, von Altona, Ottensen, St. Pauli und Eimsbüttel. Vorstand: W. Boß, 1. Vors., Gustavst. 89; H. Daht, 2. Vors.; P. Möller, 1. Schriftführer, Palmaille 54; J. Neumann, 2. Schriftführer; F. Gerdau, 1. Kassierer; J. H. Möller, 2. Kassierer. Mitgliederzahl 180. Vereinslokal: Herm. Glißmann, Wilhelmst. 97.

Fußball-Klub von 1893, Altonaer (e. V.), ca. 400 Mitglieder. Klublokal: „Kaiserhof"; daselbst jeden Freitag Abend 9 Uhr offizieller Vereinsabend. Briefkasten daselbst. Sportplatz: Wettspiele auf dem eigenen Sportplatze Ottensen, Brahmsst., gegenüber der Nordd. Wollkämmerei. Uebungsspiele auf der Altonaer Exerzierweide: Sonntags morgens 10 Uhr und nachm. von 3 Uhr an; Mittwochs und Sonnabends nachm. von 5 Uhr an. Der Verein fördert außer dem Fußballsport auch sehr rege die Leichtathletik und Lawn-Tennis. Vorstand: 1. Vorsitzender: Paul Plötz, Hamburg 37, Jessestraße 20; 2. Vorsitzender: Carl Gumpel, Hamburg, Bismarckst. 20; Rechnungsführer: Paul Iden, Altona, Holstenst. 191, II. Vereinsadresse: Paul Plötz, Hamburg, Jest 20. Anmeldungen: Friedrich Gieseke, Altona, Friedensallee 3, III. Die rechtsverbindlich zeichnenden Vorstandsmitglieder sind Paul Plötz, Carl Gumpel und Paul Iden.

Fußballklub, „Hohenzollern von 1902" Altona. Der Verein gehört dem Norddeutschen Fußball-Verbande an und bezweckt die Förderung des Fußballsports und der Leichtathletik. Uebungs- und Wettspiele finden auf der Altonaer Exerzierweide an jedem Sonntag statt. Zusammenkünfte werden am ersten Sonnabend eines jeden Monats im Vereinslokal Detlef Voß, Altona, Holstenst. 132—134 abgehalten. Vorsitzender: Rudolf Dickmann, Altona, Blücherst. 14. Auskünfte und Anmeldungen (Vereinsadresse) Werner Schütz, Altona-Ottensen, Donnerst. 2a.

Fußball-Klub „Borussia von 1903", Altona-Groß-Flottbek. Adresse in sportlichen Angelegenheiten: Max Werner, Altona-Bahrenfeld, Eduard-Dietzweg 4. Adresse in Verwaltungsangelegenheiten: Carl Teschen, Altona-Ottensen, Bahrenfelderst. 192. Vereinslokal: Fr. Ramcke, Groß-Flottbek, Friedensteiche und Restaurant „Zur Post", Altona, Große Bergst. 24/6. Jeden Dienstag und Freitag Stammtisch im „Cafe Kronprinz", Altona, Bahnhofstraße 108. Sportplätze: Großer Exerzierplatz Groß-Flottbek und Sportplatz des Altonaer Fußball-Club von 1893 e. V. in Altona-Bahrenfeld, an der Brahmsstraße.

Fußball-Klub „Union von 1903", e. V., Altona. Der Verein bezweckt die Förderung des Fußballsports und der Leichtathletik. Eigener Sportplatz an der Kielerstraße, Langenfelde. Zusammenkünfte jeden Mittwochabend im Klublokal „Tiedemanns Hotel", Altona, Waterloost. 50, 1. Vorsitzender: Max Buschsenja, Altona, Glücksburgst. 14; 1. Schriftführer: Arthur Kabel, Hamburg 19, Eouardst. 15.

Gastwirte, Verein Altonaer, bezweckt die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen, in Verbindung mit der Sterbeunterstützungskasse des deutschen Gastwirtsverbandes und einer Hülfskasse für in Not geratene Mitglieder oder deren Wittwen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem deutschen Gastwirts-Verband in Berlin an. Vorstand: H. Wulf, gr. Freiheit 68, Vorsitzender; E. Köster, stellvertretender Vorsitzender; J. Seidel, I. Kassierer; J. Kegel, II. Kassierer; R. Desler, Schriftführer; H. Gramm, H. Pabst, H. Becker und A. Tiedemann, Beisitzer. — Jährlicher Beitrag 8 *M.*

Gastwirte, Verein Ottensener von 1883, dem deutschen Gastwirte-Verband angehörig, bezweckt die Vertretung gemeinsamer Berufs-Interessen sowie Unterstützung der Mitglieder bei Sterbefällen und in Notlagen. Vorstand: J. Otte, „Neu-Rainville", 1. Vorsitzender; J. F. Körtge, Kassierer; F. Wiedmann, Kronprinzenst. 2, 1. Schriftführer; Claus Pahl, Papenst., 2. Schriftführer.

Gast- und Schankwirte-Verein, Altona-Ottenser von 1896. Derselbe bezweckt die Förderung und Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen